

Neuer König auch als Trommler aktiv

In Roggendorf/Thenhoven siegte Josef Schwieger

Von Thomas Schmitt

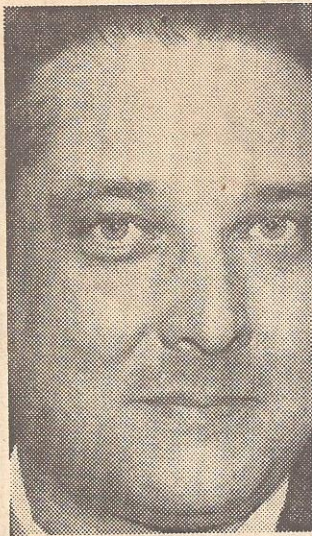
Neuer Schützenkönig in Roggendorf-Thenhoven ist der 37jährige Angestellte Josef Schwieger. Mit dem 182. Schuß schoß er mit dem Kleinkalibergewehr den Holzvogel von der Stange. Josef Schwieger, der seit 1980 Mitglied der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft und vor allem als Trommler im Spielmannszug aktiv ist, wird mit seiner Frau Christel die Bruderschaft zum ersten Mal repräsentieren.

Unterstützt wird der neue König in seinen Pflichten von den beiden Rittern Peter Kasten und Karl-Heinz Schikorr. Weitere Könige, die in Roggendorf-Thenhoven ausgeschossen werden, sind der Jungschützenkönig und der König der Deutschmeister, des Spielmannszugs der Bruderschaft.

Neuer Jungkönig wurde Johannes Odendahl. Er holte den Holzvogel mit dem 65. Schuß aus dem Kleinkalibergewehr von der Stange. König des Spielmannszugs ist Josef Brinkmann, der mit dem 73. Schuß genau richtig zielte.

Das Schützenfest begann am Samstag mit dem musikalischen Umzug des Spielmannszuges, dem Abholen des alten Königspaares und dem anschließenden Tanz im Festzelt. Der Höhepunkt des Sonntags war am Nachmittag der Festzug durch den Ort, an dem zehn befreundete Bruderschaften aus dem Kölner Norden, fünf Abordnungen von Bruderschaften aus Döringen und eine befreundete Bruderschaft aus Rheda-Wiedenbrück teilnahmen.

Seinen Ausklang fand das Fest am Montag mit den Königsschießen, dem Abholen und der feierlichen Krönung der neuen Majestät in der Pfarrkirche und dem anschließenden Krönungsball. Im Festzelt spielte neben dem Spielmannszug der Bruderschaft während der drei Tage dauernden Feierlichkeiten der Musikverein „Frohsinn“ Norf.



NEUER KÖNIG der Schützen Roggendorf-Thenhoven wurde Josef Schwieger. Bild: Schmitt

Bürger fordern Umgehungsstraße

Um die Anlieger der Bürger ihrer Straße besser vertreten können, haben Anwohner Sinnersdorfer Straße in Roggendorf eine Interessengemeinschaft gegründet. Ziel der Gemeinschaft ist es, den Bau einer Umgehungsstraße in Roggendorf durchzusetzen, um damit Sinnersdorfer Straße vom Durchgangsverkehr zu entlasten.

Um schon vor dem Bau einer Umgehungsstraße den Verkehr zu entschärfen, fordert die Interessengemeinschaft mehrere Veränderungen auf der Sinnersdorfer Straße. Für Tankfahrzeuge mit gefährlicher Ladung und Laster über einem Gewicht von über 10 Tonnen soll die Straße gesperrt werden. Außerdem soll im gesamten Bereich nur noch Tempo 30 erlaubt sein.

Der Bau von neuen Parkplätzen ist eine weitere Forderung, deren Verwirklichung sich die Interessengemeinschaft Sinnersdorfer Straße zum Ziel gesetzt hat.

KStA 07.08.1986